

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/news/brennpunkte/politik/Haiti-Erdbeben;art410924,4121096,0>

## Hoffnungszeichen vom Bodensee

14.01.2010 00:00

Medizinische Soforthilfe: Marcel Kötter von einer Hilfsorganisation aus Singen reist heute ins Erdbebengebiet nach Haiti

## Hoffnungszeichen vom Bodensee



In Indonesien haben Marcel Kötter (rechts) und seine Hilfsorganisation „Hoffnungszeichen“ aus Singen nach einem starken Beben schon helfen können. Heute fliegt Kötter nach Haiti, um medizinische Hilfe zu koordinieren.

Foto: HFR

Nach den schrecklichen Erdstößen auf Haiti bekommen die Überlebenden auch Hilfe aus der Bodenseeregion. Heute reist ein achtköpfiges Notfall-Team mit Beteiligung der kleinen Hilfsorganisation „Hoffnungszeichen“ aus Singen (Kreis Konstanz) nach Port au Prince. Mit dabei ist Marcel Kötter(32) aus Konstanz. Er hat bereits Erfahrung bei anderen Erdbeben-Katastrophen gesammelt.

Dienstagmorgen, 6.30 Uhr. Das Handy von Marcel Kötter blinkt. Eine SMS eines Bekannten verheißt Schlimmes: „Starkes Erdbeben auf Haiti. Viele Tote. Hilfe dringend nötig.“ Kötter alarmiert seine Chefs in Singen, von der privaten Hilfsorganisation „Hoffnungszeichen – Sign of hope“. Die Einrichtung setzt sich als überkonfessionelle Menschenrechts- und Hilfsorganisation bei humanitären Notlagen ein. Erst neulich wurde sie für ihre vorbildliche Transparenz beim Umgang mit ihren Spendengeldern mit einem bundesweiten Preis bedacht.

Die Nachrichtenlage an diesem Morgen, nur wenige Stunden nach dem Beben, ist noch wirr. „Doch rasch klärt sich: Wir beteiligen uns an einem Hilfsteam, das medizinische Unterstützung leisten kann“, schildert Marcel Kötter. Um 8.30 Uhr steht dieser Entschluss fest.

Den restlichen Tag verbringt Kötter mit der Vorbereitung seines Einsatzes. „Vor allem Absprachen mit unseren Partnern vor Ort sind wichtig, damit die Hilfe auch schnell dort ankommt, wo sie gebraucht wird“, sagt er. Ein Team mit Ärzten, Krankenschwestern- und -pflegern wird zusammengetrommelt, aus

der ganzen Bundesrepublik. „Hoffnungszeichen“ kann auf ein Netzwerk an Helfern zurückgreifen, die zuhause spontan alles stehen und liegen lassen können, um an einem anderen Ende der Welt Soforthilfe leisten zu können. Dann muss Kötter noch schnell Kleidung und Ausrüstung zusammenraffen. „Satellitentelefon, Handy, Laptop und Kamera sind die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände“, sagt er. „Die Kommunikation ist bei solch’ einem Einsatz alles“. Er richtet sich auf zwei Wochen ein.

Kötters Berufsbezeichnung klingt abenteuerlich. „Ich bin Katastrophen-Manager“, sagt er. Nach einem Politikstudium bildete er sich in internationalem Projekt-Management fort. Bei „Hoffnungszeichen“ leitet er seit eineinhalb Jahren die schnelle Katastrophenhilfe. Im Herbst 2009 war er in ähnlicher Mission wie heute in Haiti in Indonesien unterwegs. Das Team vom Bodensee wird mit Kötters Hilfe eine Art mobiles Krankenhaus organisieren, durch Dörfer oder Vororte ziehen und in Behelfsunterkünften rund um die Uhr operieren und Medikamente ausgeben. „100 Menschen können wir täglich versorgen“, sagt der Helfer. Material wird vor Ort organisiert, mit Spendengeldern aus Deutschland (Konto nebenstehend).

Weg vom Schreibtisch im Singener Büro in eine Region zu reisen, die buchstäblich am Boden liegt, mit Toten, Leid und Elend: Wie erträgt man diese plötzliche Belastung? „Ich bin zunächst noch mit den Vorbereitungen beschäftigt. Ich weiß noch nicht mal, von wo aus ich am Donnerstag abfliege. Das ist alles sehr, sehr eng. Dann kommt der Flug und erst kurz vor der Landung werde ich nervös. Man weiß einfach doch nie genau, was einen erwartet. Der Anblick von Toten ist dann meist nicht so schlimm. Schlimmer sind die Schilderungen der Überlebenden. Ich führe für unsere Organisation viele Gespräche mit Betroffenen. Das ist oft richtig grausam“, erinnert sich Marcel Kötter an vorige Einsätze. Die Gewissheit, Menschen helfen zu können, gar Leben zu retten, wiegt diese schlimmen Momente aber wieder auf, ist dem Singener Helfer deutlich anzumerken.

Internet-Adresse der Singener Helfer:

[www.hoffnungszeichen.de](http://www.hoffnungszeichen.de)

**jörg braun**

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.